

Qualitätsbericht für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Logistik und Produktionsmanagement

Stabsstelle Qualität in Studium und Lehre

Stand: 13.01.2022

1. Allgemeines

a. Siegelvergabe

Die Hochschule Kaiserslautern (HSKL) ist seit 2017 systemakkreditiert und damit berechtigt, ihre Studiengänge unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben intern zu akkreditieren. Die durch die Agentur ACQUIN im Auftrag des Akkreditierungsrats erteilte [Systemakkreditierung](#) der HSKL ist bis zum 30.09.2023 gültig. Im Verfahren der internen Qualitätssicherung (interne Akkreditierung) der Studiengänge beträgt die Dauer der Akkreditierung sechs Jahre. Die Ausgestaltung der Studiengänge erfolgt entsprechend den landesspezifischen Vorgaben zur Studienakkreditierung (Landesverordnung zur Studienakkreditierung Rheinland-Pfalz) und gewährleistet so die Einhaltung anerkannter Standards in Studium und Lehre. Die internen Akkreditierungsverfahren an der HSKL berücksichtigen außerdem alle Rahmenvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) und des Akkreditierungsrats (AR). Das interne Akkreditierungsverfahren kann für einzelne Studiengänge, Studiengangscluster oder Kombinationsstudiengänge durchgeführt werden.

b. Verfahrensschritte der internen Akkreditierung:

Phase 1: Bestandsaufnahme	Die Stabsstelle vereinbart mit dem Studiengang sowie der Hochschulleitung einen Termin zum Auftaktgespräch. Die wesentlichen Schritte und Ziele des Verfahrens werden miteinander besprochen. Die Zusammenstellung der Expertengruppe erfolgt mit Beschluss des SQL (Senatsausschuss Qualität & Lehre). Der Studiengang prüft vorhandene Studiengangsdokumente, aktualisiert diese ggfs. und erstellt den Leitfragenkatalog. Die Stabsstelle führt eine Sonderbefragung der Studierenden durch und erstellt den Entwicklungsbericht, der durch die Studiengangsleitung aktualisiert wird. Parallel richtet die Stabsstelle die online-Studiengangsdokumentation auf OLAT oder Seafile ein. In dieser Phase erfolgt zudem ein erster grober Check der formalen Kriterien (Stabsstelle) und zusammen mit dem Studiengang wird der Expertenworkshop inhaltlich und organisatorisch vorbereitet.
Phase 2: Gutachterliche Phase	Durchführung des Expertenworkshops mit EXTERNEN EXPERT*INNEN (entweder vor Ort oder ggfs. digital): gemeinsame Diskussion der akkreditierungsrelevanten Themen rund um den Studiengang. Im Anschluss wird das Protokoll des Expertenworkshops mit den gutachterlichen Anregungen erstellt und mit den Beteiligten abgestimmt. Die Studiengangsverantwortlichen erstellen eine Stellungnahme zu den gutachterlichen Anregungen.

Qualitätsbericht für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Logistik und Produktionsmanagement

Stabsstelle Qualität in Studium und Lehre

Stand: 13.01.2022

Phase 3: Festlegung der Maßnahmen	Es wird ein Entwicklungskonzept erstellt (Stabsstelle), das die bisherigen Verfahrensergebnisse zusammenträgt. Dieses wird vom SQL diskutiert und beschlossen und im Entwicklungsgespräch zwischen Hochschulleitung, Fachbereichs- und Studiengangsvertretungen ggfs. angepasst und verbindlich vereinbart.
Phase 4: Umsetzung Maßnahmen und Akkreditierung.	Die vereinbarten Maßnahmen werden zu den Fristen umgesetzt und ggfs. eine neue Fachprüfungsordnung im Fachbereichsrat und Senat verabschiedet. Der Prüfbericht wird durch die Stabsstelle erstellt und im SQL beschlossen. Der SQL empfiehlt dem Präsidenten die Überreichung der Akkreditierungsurkunde zur nächstmöglichen Senatssitzung.

c. Hochschulinterne Steuerung in Studium und Lehre

Die Entscheidungsstrukturen der HSKL sind in der Grundordnung festgelegt und im Organigramm dargestellt. Im Qualitätsmanagementhandbuch, das für alle Hochschulangehörigen im Intranet zugänglich ist, sind die Verantwortlichkeiten der unterschiedlichen Akteure im Bereich Studium und Lehre, die in die Prozesse der Qualitätssicherung und -steuerung eingebunden sind, dargelegt. Dies umfasst die internen und externen Gremien der Hochschule, wie auch die Hochschulleitung, die Lehrenden und die Studierenden mit jeweils speziellen Aufgaben. Sie alle unterstützen das System, indem sie sich an gegebener Stelle mit Fragen der Qualitätssicherung befassen oder eine steuernde Funktion in der Qualitätsentwicklung innehaben. Eine spezielle Funktion nehmen dabei der Senatsausschuss Qualität und Lehre (SQL) und der externe Qualitätsbeirat (eQB) ein. Deren Funktion ist gekennzeichnet von einer intensiven Auseinandersetzung mit den Themen des QM.

Bei der (Weiter-)Entwicklung von Studiengängen orientieren sich die Studiengangsverantwortlichen stets an den Qualifikationszielen. Diese umfassen fachliche und überfachliche Aspekte, insbesondere wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung, die Befähigung, eine qualifizierte Beschäftigung aufzunehmen, die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Mit den Qualifikationszielen werden nicht nur Ziele formuliert, sondern zum einen Richtlinien aufgestellt, die eine inhaltliche und methodische Planung des Studiengangskonzepts, der Lehrveranstaltungen, wie auch der Prüfungsformen implizieren. Zum anderen wird ein Bezugsrahmen geschaffen, mit dem die Lernergebnisse bzw. Lernziele der Modul- und Lehrveranstaltungsebenen formuliert werden. Die Qualifikationsziele eines Studiengangs an der HSKL unterteilen sich auf Basis des hochschuleigenen Kompetenzmodells in die Kategorien Fachkompetenz und Personale Kompetenz. Die Fachkompetenz ergibt sich aus fachspezifischem theoretischem und methodischem Wissen sowie kognitiven und

Qualitätsbericht für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Logistik und Produktionsmanagement

Stabsstelle Qualität in Studium und Lehre

Stand: 13.01.2022

praktischen Fertigkeiten. Personale Kompetenzen umfassen die Selbst- und Sozialkompetenz. Die Methodenkompetenz ist in diesem Modell als eine Querschnittskompetenz definiert.

Ebenso fließen statistische Daten zur Entwicklung der Studiengänge, wie auch aggregierte Ergebnisse aus den umfassenden Befragungen der Studierenden in die Verfahren der internen Qualitätssicherung ein. Alle fünf Jahre erstellt die HSKL einen Hochschulentwicklungsplan mit Fachbereichsentwicklungsplänen. Die dort für die Studiengänge relevanten Ziele werden in den Verfahren der internen Qualitätssicherung thematisiert.

Die Auswertung und Diskussion all dieser Informationen zusammen mit den Akteuren des Qualitätsmanagementsystems gemäß dem definierten Prozess, ermöglichen eine reflektierte Weiterentwicklung der Studiengänge und damit der gesamten Hochschule, in der notwendige und zeitgemäße Anpassungen sowie Veränderungen angestoßen und umgesetzt werden.

d. Dokumentation

Im Allgemeinen werden in den Verfahren der internen Qualitätssicherung von Studiengängen folgende zentralen Dokumente herangezogen:

- Leitfragenkatalog Lehrende,
- Studierendenbefragung,
- Kommentierter Entwicklungsbericht¹,
- Fachprüfungsordnung,
- Modulhandbuch,
- Deputatsplanung/Kapazitätsbetrachtung,
- Studienverlaufsplan,
- Dokumente aus vorhergehenden Akkreditierungsverfahren,
- Checkliste zu formalen Kriterien,
- Gutachterliche Anregungen,
- Kooperationsverträge,
- Diploma Supplement,
- Entwicklungskonzept,
- Prüfbericht,
- Entwurf zur Entwicklungsvereinbarung.

¹ Entwicklungsbericht setzt sich zusammen aus statistischen Daten des Studiengangs sowie aggregierten Befragungsergebnissen. Mithilfe des modularen „Evaluationssystems Lehre“ werden wichtige Daten erhoben, welche in die Betrachtung der Qualitätssicherung und -entwicklung der Lehre miteinfließen. Darin enthalten sind die Studierendenbefragung zum Studienbeginn, die Befragung zum Studienabschluss und die Exmatrikuliertenbefragung sowie die Absolvierendenbefragung (zwei Jahre nach Studienabschluss).

Qualitätsbericht für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Logistik und Produktionsmanagement

Stabsstelle Qualität in Studium und Lehre

Stand: 13.01.2022

e. Beteiligte Gremien und Akteure im Verfahren:

Zur Begutachtung des Studiengangs ist die Studiengangsleitung, Vertreter*innen des Fachbereichs, Studierende des Studiengangs, die [Stabsstelle Qualität in Studium und Lehre](#), Stabsstelle Recht, eine externe Fachexpert*innen-Gruppe als auch der [Senatsausschuss für Qualität und Lehre](#) sowie die [Hochschulleitung](#) involviert.

2. Kurzprofil

Kurzbeschreibung des Studiengangs

Das gemeinsame Master of Science-Programm der Fachbereiche Angewandte Ingenieurwissenschaften (AIng), Betriebswirtschaft (BW) und Angewandte Logistik- und Polymerwissenschaften (ALP) richtet sich als konsekutives Studium an besonders qualifizierte, leistungsorientierte Bachelorabsolventen der Studiengänge Technische Betriebswirtschaft, Technische Logistik, Logistics Diagnostic and Design und Wirtschaftsingenieurwesen (oder vergleichbar).

Das Studium baut auf den vorhandenen Grundlagenkenntnissen und die in den genannten Bachelorstudiengängen entwickelten interdisziplinären Kompetenzprofile auf und bietet mit einem ausgeprägten Praxisbezug sowie wahlweise die Möglichkeit der Vertiefung in den Bereichen Logistik oder Produktionsmanagement.

Die Strukturierung des 3-semesterigen Studiengangs führt dazu, dass die Studierenden die Kompetenzen und Ressourcen von Generalisten an den Schnittstellen von Ingenieurwesen und Wirtschaft fach- und studienortübergreifend nutzen. Für Studierende in Regelstudienzeit ist der Abschluss von Bachelor- und Masterstudium in insgesamt zehn Semestern möglich. Prinzipiell kann das Studium sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester begonnen werden. Die Präsenzveranstaltungen des Studiengangs finden im übergreifenden Semester primär in Zweibrücken statt – im Schwerpunktsemester für den Schwerpunkt Logistik hauptsächlich in Pirmasens und für den Schwerpunkt Produktionsmanagement hauptsächlich in Kaiserslautern. Neben Präsenzveranstaltungen an der Hochschule sind auch Exkursionen und Kooperationsprojekte mit Firmen üblich. Das Studium findet seinen Abschluss mit der Masterarbeit, die üblicherweise in einem Industrieunternehmen erarbeitet wird.

Die Schwerpunkte

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen - Logistik und Produktionsmanagement“ erwerben fundierte generalistische Managementkompetenzen und verfügen über spezialisierte und vertiefte Kenntnisse in den Schnittstel-

Qualitätsbericht für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Logistik und Produktionsmanagement

Stabsstelle Qualität in Studium und Lehre

Stand: 13.01.2022

lenbereichen von Logistik bzw. Produktionsmanagement und Wirtschaft, die von großer Bedeutung für Ihren Berufsalltag sind. Ausgebildet werden Managerinnen und Manager mit breitem Fachwissen und fundierten Führungskompetenzen.

Logistik: Logistik ist eine der Schlüsselfunktionen aktueller Wertschöpfungsketten. Hervorragend ausgebildete Fach- und Führungskräfte fehlen in allen Bereichen der Logistik und insbesondere über die, in den Unternehmen vorhandenen Verantwortungsebenen hinweg. Dieses Master-Programm fokussiert dabei den Bedarf in den höheren und höchsten Verantwortungsebenen sowohl in produzierenden Unternehmen als auch in Unternehmen des Handels, der Dienstleistung, bei Anbietern logistischer Anlagen und Geräte sowie bei Consultants.

Produktionsmanagement: Modernes Produktionsmanagement in einer globalisierten Welt erfordert die Fähigkeit, komplexe Produktionsprozesse ganzheitlich zu erfassen, zu analysieren und unter Aspekten wie Wirtschaftlichkeit, Qualität und Zeit zu optimieren. Im Schwerpunkt Produktionsmanagement werden daher Fachgebiete wie Qualitätsmanagement sowie Produktionsorganisation und Methoden wie z.B. Projektmanagement, Lean Production und Wertstromdesign sowie aktuelle Technologietrends und Digitalisierung vertiefend bearbeitet.

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Für diesen Studiengang gibt es ein Zulassungsverfahren. Die Bewerbung erfolgt online. Das Zulassungsverfahren ist in der Fachprüfungsordnung verankert und erläutert.

Zulassungsvoraussetzungen sind mindestens ein Bachelorabschluss mit mindestens 210 ECTS in den Bereichen Wirtschaftsingenieurwesen, Technische Betriebswirtschaft, Technische Logistik oder ein vergleichbarer Abschluss mit mindestens der Endnote 2.5 oder der relativen Note C. Von allen Studienbewerbern werden adäquate Englischkenntnisse verlangt. Von ausländischen Studienbewerbern werden zusätzlich Kenntnisse der deutschen Sprache verlangt.

Weitere Voraussetzungen, die zur Zulassung erfüllt werden müssen, können in der aktuellen Fachprüfungsordnung sowie auf der [Studiengangsw Webseite](#) nachgelesen werden.

Bezeichnung des Studiengangs	Wirtschaftsingenieurwesen - Logistik und Produktionsmanagement
Abschlussgrad, Abschlussbezeichnung	M.Sc.
im Fachbereich	Angewandte Logistik- und Polymerwissenschaften (ALP)

Qualitätsbericht für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Logistik und Produktionsmanagement

Stabsstelle Qualität in Studium und Lehre

Stand: 13.01.2022

Studiengangsleitung (Name, Kontaktdaten)	Prof. Christian Thurnes
Anzahl der Semester (Regelstudienzeit)	3 Semester
Studienbeginn	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester
Anzahl der zu erreichenden CP im gesamten Studienverlauf	90 CP
Art des Studiengangs	<input type="checkbox"/> grundständig <input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv (bei Masterstudiengang) <input type="checkbox"/> weiterbildend (bei Masterstudiengang) <input checked="" type="checkbox"/> anwendungsorientiert (bei Masterstudiengang) <input type="checkbox"/> forschungsorientiert (bei Masterstudiengang)
Studienform	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeit/Präsenz <input type="checkbox"/> berufsbegleitend <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Fernstudium <input type="checkbox"/> dualer Studiengang (KOSMO) <input type="checkbox"/> Sonstige:
Vertiefungsmöglichkeiten	Logistik, Produktionsmanagement
Anzahl der Studienplätze	25 pro Jahr
Studienort	<input checked="" type="checkbox"/> Kaiserslautern <input checked="" type="checkbox"/> Pirmasens <input checked="" type="checkbox"/> Zweibrücken
Vorangegangene Akkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/> intern, Datum: 01.10.2015 - 30.09.2021 begutachtet durch: QM-System der Hochschule, Akkreditiert durch: Hochschule Kaiserslautern (University of Applied Sciences) <input type="checkbox"/> extern, Datum: 25.06.2010 - 30.09.2015 bei Akkreditierungsagentur: Begutachtet durch: ASIIN, Akkreditiert durch ASIIN
Akkreditierungsart	<input type="checkbox"/> Erstakkreditierung <input checked="" type="checkbox"/> Reakkreditierung <input type="checkbox"/> vorläufige Akkreditierung
Ergebnis	Der Studiengang wurde akkreditiert. <input checked="" type="checkbox"/>
	Der Studiengang wurde nicht akkreditiert. <input type="checkbox"/>
Akkreditiert von	01.10.2021
Akkreditiert bis	30.09.2027

Qualitätsbericht für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Logistik und Produktionsmanagement

Stabsstelle Qualität in Studium und Lehre

Stand: 13.01.2022

3. Informationen zu externen Fachexpert*innen:

Name	Statusgruppe	Position/Fachhintergrund
Prof. Dr. Rudolf Bäßler	Professoraler Vertreter	Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen, Hochschule Rosenheim
Dipl.Wirtsch.-Ing. Uwe Köhler	Berufsvertreter	Chief Operations Officer, RRC power solutions GmbH
Manuela Walther	Studentische Vertreterin	Absolventin WLP
Gesamtzahl der am Prozess beteiligten Gutachter*innen		3

4. Ergebnis der Prüfung der fachlich-inhaltlichen und formalen Kriterien

Im Rahmen des internen Qualitätssicherungsverfahrens wurde am 17.09.2020 ein Expertenworkshop durchgeführt. Dabei wurde ein umfassendes Bild des geplanten Studiengangs erlangt und kritische Punkte sowie Veränderungspotentiale erkannt. Ergänzend prüfte die Stabsstelle Qualität in Studium und Lehre die Einhaltung der formalen Kriterien.

Folgende Prüfkriterien wurden einer Begutachtung unterzogen:

Fachlich-inhaltliche Kriterien:

Profil & Qualifikationsziele & Zielgruppenpotential, Kooperationen und Forschung, Zugang und Zulassung, Anrechnung von Kompetenzen, Internationalität, Berufsfeldorientierung und Bedarf, Diversity und Gender, Curriculum, Prüfungen, Beratung und Betreuung und personelle, sächliche sowie räumliche Ressourcen.

Formale Kriterien:

Abschlussbezeichnung, Leistungspunkte/Regelstudienzeiten, Verteilung der Leistungspunkte, Modularisierung, Anzahl an Prüfungen, Einhaltung der Modulabschlussprüfungen, Vielfalt der Modulprüfungsformen, Angemessenheit der Prüfungsform, Kreditierung der Abschlussarbeit, eventuelle Zugangsvoraussetzungen, eventuelle Prüfungsvorleistungen, Einhaltung Maximum an unbenoteten Leistungspunkten, Verhältnis CP zu SWS, Inhalte des Modulhandbuchs, Nachweis von Englischanteilen im Studium, Diploma Supplement.

Zur Begutachtung und Prüfung wurden die unter 1.d. aufgeführten Dokumente herangezogen.

Qualitätsbericht für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Logistik und Produktionsmanagement

Stabsstelle Qualität in Studium und Lehre

Stand: 13.01.2022

Die formalen Kriterien wurden:

- erfüllt
- nicht erfüllt
- teilweise erfüllt

Zur Erfüllung der formalen Kriterien wurden folgende Auflagen vereinbart:

		Aufgabenerfüllung bis:
Aufgabe1:	Grundsatzdokumente: Alle Grundsatzdokumente ggf. anpassen, auf Konsistenz prüfen und nachreichen.	31.07.2021
Aufgabe 2:	Qualifikationsziele/Kompetenzmatrix/MHB: Qualifikationsziele, Kompetenzmatrix und Modulhandbuch bei Änderungen anpassen.	31.07.2021
Aufgabe 3:	Modulhandbuch: Inhalte vervollständigen und aktualisieren.	31.07.2021
	Prüfungsformate KOM3 und KOM4: Das geplante praktische Prüfungselement Lernportfolio bzw. Hausarbeit erscheint nicht nachvollziehbar zur Prüfung praktischer Kompetenzen gemäß der aktuellen PO. Prüfungsformate mit der Stabsstelle und ggf. der juristischen Stelle klären und ggf. anpassen.	31.07.2021

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien wurden:

- erfüllt
- nicht erfüllt
- teilweise erfüllt

Zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien wurden folgende Auflagen vereinbart:

		Auflagenerfüllung bis:
Aufgabe 1:	B_1: Curriculare Strukturen Der Steckbrief des Studiengangs soll mit den Inhalten der Module bzw. der Qualifikationsziele abgeglichen und aktualisiert werden.	31.07.2021